

Gesprächsnotiz zur Interventionskette Stufe 1

(Anlass: erste Auffälligkeiten am Arbeitsplatz)

Schulleitung (vertreten durch): _____ (Amtsbezeichnung / Name)

betroffene Lehrkraft: _____ (Amtsbezeichnung / Name)

Ort / Datum / Uhrzeit _____

Inhalt	Protokoll
Vertraulichkeit des Gesprächs wird zugesichert	
Fakten über Auffälligkeiten vorhalten (Spiegel), deutlich machen, dass diese im Zusammenhang mit Suchtmittelmissbrauch gesehen werden	
Aufforderung an die betroffene Lehrkraft, das eigene Verhalten zu ändern Hinweis, dass verstärkt auf sie geachtet wird	
Hinweise auf Wege zur Hilfe und insbesondere auf die Möglichkeit, sich an die regionalen BAP (B etriebliche A nsprechperson für Sucht und psychische Auffälligkeiten) des IQSH zu wenden	
Hinweis auf erhebliche arbeits- und dienstrechtliche Konsequenzen	
Hinweis auf weitere Stufen und Ankündigung der Stufe 2, wenn keine Einsicht vorhanden oder Hilfe gesucht wird	
Prüfung, ob Meldung an Schulaufsicht nötig ist. (bei Gefährdung der Aufsichtspflicht, sich selbst oder anderer)	
getroffene Absprachen (soweit vorhanden)	
Kopie an betroffene Lehrkraft	

(Unterschrift Lehrkraft)

(Hiermit bestätige ich, eine Kopie dieses Protokolls erhalten zu haben)

(Unterschrift Schulleitung)

Gesprächsnotiz zur Interventionskette Stufe 2
(Kurzfristig, wenn keine Verhaltensänderung / Hilfesuche erkennbar)

Schulleitung: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

betroffene Lehrkraft: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

BAP am IQSH:
(Betriebliche Ansprechperson
für Sucht u. psych. Auffälligkeiten) _____ (Amtsbezeichnung, Name)

wenn gewünscht, eine Person
des persönlichen Vertrauens: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

wenn gewünscht, ein Mitglied
des ÖPR: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

Ort / Datum / Uhrzeit _____

Inhalt	Protokoll
Hinweis auf Verschwiegenheit aller Beteiligten	
Verpflichtung der betroffenen Lehrkraft, eine der angebotenen Hilfsmaßnahmen zu ergreifen	
ausdrückliche Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Suchtmittelmissbrauch, der die volle Dienstfähigkeit beeinträchtigt, ist ein Verstoß gegen die Dienstpflichten • die Lehrkraft muss alles tun, um die eigene Gesundheit und Arbeitskraft zu erhalten bzw. wiederherzustellen 	
mit Nachdruck deutlich machen, dass als Folge eine Abmahnung/ Disziplinarmaßnahme zu erwarten ist (Hinweis auf §66 Beamtengesetz: Pflicht zur Gesunderhaltung)	
getroffene Absprachen (soweit vorhanden)	
Hinweis und Ankündigung der Stufe 3, wenn keine Hilfemaßnahmen angenommen werden	
Kopie an betroffene Lehrkraft	

(Unterschrift Lehrkraft)
(Hiermit bestätige ich, eine Kopie dieses Protokolls erhalten zu haben)

(Unterschrift Schulleitung)

Gesprächsnotiz zur Interventionskette Stufe 3

Schulleitung: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

betroffene Lehrkraft: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

BAP am IQSH: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

wenn gewünscht, eine Person des persönlichen Vertrauens: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

wenn gewünscht, ein Mitglied des ÖPR: _____ (Amtsbezeichnung, Name)

Ort / Datum / Uhrzeit _____

Inhalt	Protokoll
Hinweis auf Verschwiegenheit aller Beteiligten	
Die betroffene Lehrkraft wird schriftlich aufgefordert, ein konkretes Hilfsangebot anzunehmen.	
Dieses Gespräch <ul style="list-style-type: none"> • stellt eine Fürsorgemaßnahme dar • dient dem der Schulleitung als Nachweis, dass die Lehrkraft die Suchterkrankung schuldhaft herbeigeführt hat (durch Verweigerung von Hilfeangeboten, deren Abbruch oder Ähnliches). 	
Schulleitung belehrt die Lehrkraft über disziplinarische Konsequenzen des Suchtmittelmissbrauchs	
Das Ministerium und ggf. das zuständige Schulamt werden von dem Gespräch und über die Aushändigung der Belehrung unterrichtet.	
getroffene Absprachen (soweit vorhanden)	
Mitteilung an den ÖPR	
Kopie an betroffene Lehrkraft	

 (Unterschrift Lehrkraft)
 (Hiermit bestätige ich, eine Kopie dieses Protokolls erhalten zu haben)

 (Unterschrift Schulleitung)